

Liechtensteiner Landeszeitung.

Vierter Jahrgang.

Baduz, Samstag

Nro. 27.

20. Oktober 1866.

Dieses Blatt erscheint in der Regel monatlich 3mal und kostet ganzjährig 1 fl. 50 kr. Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile 4 Nkr. Man bestellt die Zeitung in Baduz bei der Redaktion — in Feldkirch bei der löbl Wagner'schen Buchhandlung oder bei der k. k. Post. Die Redaktion besorgt auch Bestellungen auf das liechtenst. Landesgesetzblatt.

Eine geschichtliche Erinnerung.

Wenn die Gegenwart einerseits nur die kalte Gewalt, andererseits nur Thorheit oder Feigheit vor unsere Augen führt, dann wendet sich unwillkürlich der Blick zur Vergangenheit, um aus ihr Trost und Muth zu schöpfen für die Zukunft. In den Geschicken Einzelner spiegelt sich häufig das ganze Nationen: per ardua ad astra — durch Dornen zum Ziel!

«Man martert und man tödtet sie,
Und dann nach kurzer Zwischenzeit
Baut man ein Denkmal dem Genie,
Das sich dem Menschheitsdienst geweiht»

singt der seelenvolle Dichter Beranger.

Es war zu Anfang des Augusts im Jahre 1807, als eine unübersehbare Menschenmenge zu New-York an den Ufern des Hudson stand, ungefähr in derjenigen Gegend, welche heutzutage Fultonstreet heißt. Diese Menge betrachtete ein Schiff seltsamer Gestalt, ohne Masten und Segel, mit einem Schlot und zwei Rädern rechts und links an der auswendigen Seite von Back- und Steuerbord. Ein pennsylvanischer Bürger, Namens Robert Fulton, war nach mehren mißglückten Versuchen in Europa nach Amerika zurückgekehrt, um eine, wie er sich ausdrückte, die Welt revolutionirende Erfindung in Szene zu setzen. Dieselbe plätscherte eben vor den Augen der New-Yorker Bürgersame auf dem Spiegel des Hudson; sie spie Dampf und Wasser aus, und sollte einzig mit diesen Hülfsmitteln die Fahrt nach Albany von New-York wagen.

Bernünftige und Unvernünftige schüttelten den Kopf: „Welch' ein Schwindel! — Dieser Kerl hat auch noch die Frechheit, 10 Dollars Fahrtgeld zu verlangen. — Ganz Schwindel ist es eigentlich nicht, sondern so ein Mittelding zwischen Traum und Wirklichkeit — Keine Kage wird mitfahren. — Was macht er denn jetzt der tolle Kerl? Weiß Gott, er stößt von der Brücke ab, welche Schiff und festes Land verbinden. — Es ist ein Narr! — Ein Narr, ein Narr!“ in solchen und ähnlichen Tonarten erging sich die zuschauende Menge, und segnete sich und ihren gesunden Menschenverstand. Ein einziger Passagier war auf's Schiff gekommen; die Geschichte nennt leider seinen Namen nicht. „Herr Fulton, ich fahre mit nach Albany; hier meine 10 Dollars.“ „Was! Sie setzen Vertrauen in mein Unternehmen?“ „Vollkommen!“ „Dank, tausend Dank!“ Fulton drückte leidenschaftlich die Hand des Unbekannten, und sagte mit einem süßsauern Lächeln: „Das ist das erste Geld,

welches ich für eine zehnjährige Arbeit einnehme.“ Inzwischen wurde die Menge ungeduldig. Nach der Gewohnheit aller Mengen wollte sie ihr Kommen mindestens durch ein Schauspiel belohnt sehen, sie murrte, grunzte und piff, und machte Miene, Erfinder und Erfindung mit Steinen zu bewerfen. Da stieg aus dem Kamin des Schiffs eine mächtige Rauchsäule, stolz beschrieb es einen weiten Kreis, die Räder auf beiden Seiten regten sich und peitschten zürnend die Wasserfläche, und gleich einem Pfeil flog die hölzerne Masse hin, stromaufwärts trotz Wind und Wellen. Der „Clermont“ — so hieß das Schiff — legte den Weg von New-York nach Albany in 36, die Heimfahrt in 30 Stunden zurück. Beim Hin- und Herweg, welche einschließlich des Aufenthalts keine drei Tage währten, hatten Tausende von Uferbewohnern der seltsamen Maschine mit Schrecken entgegen- und nachgesehen; die Segelschiffe hielten still beim Anblick der langen Rauchsäule und beim Vernehmen des Rädergeklappers; alte Matrosen flohen ins Zwischendeck, und die Beherzteren, welche oben blieben, murmelten ein Gebet vor dem dämonischen Ungethüm. Bierzehn Tage später verrichtete der Clermont den regelmäßigen Postdienst zwischen New-York und Albany, und dieselbe Menge betrachtete gleichgültig als etwas Alltägliches den früheren „Schwindel“ und nachherigen „Gottseibeius“.

Heutigen Tages durchlaufen von den Rußschaalen kleiner Flüsse an bis zum Meereskoloß Great-Eastern — achtzehntausend Dampfer die Gewässer unseres Planeten, und neben ihnen lagern ungezählte Meilen Eisenbahnen, ihre jüngeren Geschwister. Man kann wohl noch da und dort Schienen ausbrechen und Schiffe in den Grund bohren, allein das „weltumwälzende“ Werk Fultons lebt fort wie die ihm zu Grunde liegende Idee, der vorwärts strebende Menschengest, welcher belächelt, verspottet und verfolgt und manches Mal schier lahm gelegt, doch immer wieder seine Bahn sich bricht, und nach verhältnißmäßig kurzer Frist Begriffe und Formen als etwas ganz Natürliches und ganz Selbstverständliches erscheinen läßt, was früher niederer und hoher Menge Thorheit, Frevel und Verbrechen schien. (Münch. Anz.)

Allerhand Neuigkeiten.

Baduz, 18. Oktober. Um die Gründung eines Lehrerpensionsfonds anzubahnen, hat die Regierung,